





## **Paramilitärs setzen Angriffe auf Zapatistische Unterstützungsbasen in Chiapas fort**

Kommuniqué über den jüngsten paramilitärischen Angriffen auf die Zapatistische Unterstützungsbasen in Chiapas, so wie zur Entführung und Folterung des Zapatisten Felix López Hernández.



An die Menschenrechtsorganisationen

An die Nationalen und Internationalen Sechsten

An die Netzwerke von Widerstand und Rebellion

Heute informieren wir alle über die Entführung und Folter eines Compañeros aus der zapatistischen Unterstützungsbasis gemeinde San Isidro, einem Ortsteil von Moisés Gandhi. Die Entführung und Folter wurde von der paramilitärischen Organisation ORCAO am 8. November 2020 durchgeführt.

Seit mehr als einem Jahr verursachen einige Mitglieder von ORCAO Schäden an unseren Häusern. Verschiedene Menschenrechtsorganisationen wie zum Beispiel FRAYBA, CORECO, SERAPAZ sind Zeugen dieser üblen Aktionen.

Tag und Nacht greifen Mitglieder von ORCAO die Gemeinde von Moisés Gandhi mit großkalibrigen Waffen an. Die Regierung kennt sie und tut nichts, um ihre Gorillas unter Kontrolle zu halten. Im Gegenteil, sie schützt und helfen ihnen.

All diese Aggressionen sind den drei Ebenen der Regierung bekannt. Sie kennen ihre Mitarbeiter

wie Josefina Bravo und Ramón Martínez. Die Bosse der schlechten Regierung manipulieren die Realität, indem sie sagen, dass wir Zapatisten die Provokateure wären und nicht die „armen kleinen Paramilitärs der ORCAO“.

Man hat ihnen gesagt, sie sollen ermitteln, aber sie sind Komplizen, denn diese Regierung ist die gleiche wie die früheren Regierungen. An ihren Handlungen ändert sich nichts. Es gibt einen Rollenwechsel, aber die Angriffe gehen weiter. Und sie benutzen die gleichen Lügen wie früher, von Regierungsfunktionären, die nur in ihren Büros sitzen und gut bezahlt werden, um nichts zu tun.

Der jüngste Akt in diesem verbrecherischen Bündnis zwischen Paramilitärs und der Bundesregierung von López Obrador, der Landesregierung von Rutilio Escandón und den Kommunalbeamten von Ocosingo und Altamirano fand am 8. November 2020 statt. Es fand nur wenige Meter von der Stelle entfernt statt, an der sie unseren Genossenschaftsladen in Cuxuljá niedergebrannt und geplündert hatten. Bis jetzt hat die schlechte Regierung nichts unternommen.

Am 8. November 2020, gegen 15.30 Uhr, schlugen und entführten zwanzig Paramilitärs der ORCAO unseren Compañero Felix López Hernández. Die Paramilitärs von ORCAO brachten ihn an einen unbekanntem Ort, wo sie ihn gefesselt und eingesperrt haben, ohne Wasser und Nahrung.

Dies wurde noch am selben Tag angeprangert, und die Regierung rechtfertigte das Vergehen, anstatt diesen Entführungsfall zu lösen, die Aktionen der Paramilitärs der ORCAO, indem sie die Lügen wiederholte, dass die Zapatisten die ORCAO provoziert hätten.

Die Darstellung ist völlig falsch. Der Compañero kam vom offiziellen Gemeindegemeinschaftssitz von Ocosingo zurück und ging nach Hause, um bei seiner Familie zu sein.

[Link zu Tweet](#)

Unter den identifizierten Entführern von ORCAO waren: Andrés Santis López, Nicolás Santis López, Santiago Sánchez López und Oscar Santis López. Sie kommen aus der Gemeinde San Antonio.

Anstatt die Entführung zu beenden, haben ORCAO gefordert, dass es keine Überschwemmungen mehr geben darf, da aufgrund der Regenfälle, die Rohre unbrauchbar gemacht wurden. Sie fordern auch, dass der Strom wieder eingeschaltet wird - den Strom, den die ORCAO selbst abgeschaltet haben, um der Gemeinde Moisés Gandhi zu schaden, was auch allerdings auch anderen Gemeinden betraf.

Unser Compañero Felix hat niemanden misshandelt. Er ist niemandem etwas schuldig, noch stiehlt oder schießt er auf Menschen und Gemeinden. Vielleicht ist unser Compañero Gott und kann den Befehl geben, den Regen zu stoppen, oder den dummen Menschen der ORCAO, die den Strom abgeschaltet haben, ein wenig Verständnis entgegenbringen, was sich auch auf andere Gemeinden auswirkt, die weder zapatistisch noch ORCAO sind. Jetzt inszenieren sich die Menschen der ORCAO als Opfer, um ihre Verbrechen zu vertuschen.

Uns liegen Informationen vor, dass Mitglieder der ORCAO aus der Gemeinde San Antonio Gelder von der Regierung erhalten haben, die für den Bau einer Grundschule verwendet werden sollten. Die 300.000 Pesos wurden jedoch für den Kauf von großkalibrigen Waffen verwendet. Ist es das, was die Regierung der vierten Transformation tun möchte? Sie berichtet, dass sie Schulen baut, während sie in Wirklichkeit die Bewaffnung von Paramilitärs finanziert. Sieht so ihr Plan zur Aufstandsbekämpfung aus?

[Link zu Tweet](#)

Abschließend sagen wir Herrn López, Herrn Escandón und seinen Funktionären, dass wir sie für alles, was den zapatistischen Männern, Frauen, Kindern und Ältesten der Gemeinden von Moisés Gandhi passieren könnte, verantwortlich machen.

Ihr Schmerz, ihr Blut, ihr Leiden ist die Schuld der Regierung. Und sie tragen die Verantwortung für alles, was als Nächstes passieren wird.

Der Compañero Felix soll sofort freigelassen werden. Die ORCAO-Kidnapper sollten festgenommen und vor Gericht gestellt werden. Die ORCAO sollte ersetzen, was sie in unserem Genossenschaftsladen geplündert und zerstört hat. Die ORCAO sollte verstehen, dass diejenigen, die mit Feuer spielen, sich früher oder später verbrennen werden. Und die schlechte Regierung sollte aufhören, ihre Aufstandsbekämpfungstaktiken so weiter zu spielen, und daran denken, dass letztendlich alles zu einem Ende geht, da sie nur großmäulige und autoritäre Menschen sind. Fragt einfach Trump.

Der Rat der Guten Regierung „Ein neuer Aufbruch in den Widerstand, für die Rebellion, für das Leben und Menschlichkeit“

Die Schnecke lässt den Samen der Rebellen blühen.

Chiapas, Mexiko

10.November 2020

Update:

Die Junta de Buen Gobierno Zapatista Nuevo Amanecer en Resistencia y Rebeldia por la Vida y la Humanidad berichtet, dass Paramilitärs der ORCAO am 10. November, von 21 Uhr bis 2 Uhr morgens die Gemeinde Moisés Gandhi mit großkalibrigen Waffen angegriffen hat.

Der Angriff wurde ausgeführt, weil Personen, die nicht mit ORCAO verbündet sind, den Strom wieder anschlossen. Die Paramilitärs beschuldigten die Zapatisten, das sie den Strom wieder angeschlossen hätten, und griffen als Reaktion darauf die Gemeinde an.

Quelle: [Its Going Down](#)